

WIR IN BORNHEIM



NR. 4 AUGUST/SEPTEMBER 2015

GEMEINDEZEITUNG DER EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE FRANKFURT AM MAIN-BORNHEIM



Foto: M. Kemmann

Inhalt

Thema des Monats: Das mediterrane Sommerfest	S. 10-11	Blick voraus: Kerb, Opernkreis, Orgel- konzerte, Kleinkunst, Uhrtürmchen, Posaunenkonzert, Volkstheater	S. 6-7	Aufs Fahrrad in Mallorca!	S. 13
Das geistliche Wort: Wenn ihr nicht werdet wie die Kinder	S. 3	Flüchtlinge; Seniorenreise	S. 8	Senioren	S. 15
Aus dem Kirchenvorstand	S. 4	150 Jahre Kirchnerschule	S. 9	Film des Monats	S. 16
Blick zurück: Tag der Architektur, Sommerkonzert der Johanniskantorei	S. 5	Rätsel und mehr	S. 12	Geburtstage, Chronik	S. 17
				Adressen, Termine	S. 19
				Gottesdienste	S. 20



Kleine Schmankerl aus der Bibel

Sommerzeit – Urlaubszeit

Der Sommer ist endlich da. Das war an den ersten Julitagen deutlich zu spüren. Mit dem Sommer kommt für die meisten auch die Urlaubszeit.

Der Begriffe „Urlaub“ passt auf den ersten Blick nicht wirklich mit dem Begriff „Bibel“ zusammen – er lässt sich kein einziges Mal in ihr finden. Aber es wird viel über Erholung gesprochen, über Ruhe und Frieden. Einige dieser Passagen, die sich mit dem „biblischen Urlaub“ beschäftigen, möchte ich Ihnen hier zeigen.

Bereits im ersten Schöpfungsbericht wird von Ruhe und Erholung gesprochen. In Genesis 1,2a steht geschrieben: „Und so vollendete Gott am siebenten Tage seine Werke, die er machte, und ruhte am siebenten Tage.“ Auch Gott braucht mal eine Auszeit – meiner Meinung nach ist das ein sehr beruhigender Gedanke.

„Ich brauche Urlaub!“ oder „Ich brauche Ferien!“ sind Sätze, die ich gerade in den letzten Wochen häufiger gehört habe. In der Bibel gibt es ähnliche Aussagen, zum Beispiel im Psalm 55,7: „O hätte ich Flügel wie Tauben, dass ich wegflöge und Ruhe fände!“ Zugegeben, dieser Psalmvers klingt etwas poetischer als „Ich brauche Urlaub!“, aber die Kernaussage ist die gleiche.

Es gibt sogar explizite Befehle in der Bibel, die einen dazu auffordern, sich auszuruhen und Kraft zu tanken. Im Markus-Evangelium befiehlt Jesus im Kapitel 6, Vers 31 seinen Jüngern: „Geht ihr allein an eine einsame Stätte und ruht ein wenig.“ Zum Abschluss dieses kurzen Ausflugs in die Bibel möchte ich Ihnen noch einen Psalm mit auf den Weg geben, der auch etwas mit Reisen zu tun hat. Es handelt sich um Psalm 121, die Verse 7 und 8: „Der Herr behüte dich vor allem Übel, er behüte deine Seele. Der Herr behüte deinen Ausgang und deinen Eingang von nun an bis in die Ewigkeit!“

In diesem Sinne: eine erholsame und gesegnete Urlaubszeit wünsche ich Ihnen.

(ni)

Liebe Leserin, lieber Leser,

Sommerferien: Sechs Wochen ruhige Zeit, wenn man von dem Bornheimer Großereignis „Bernemer Kerb“ rund um den 9. August absieht. Aber ab September geht es wieder rund mit vielfältigen Gottesdiensten und vielen anderen spannenden Veranstaltungen (s. u.a. Seite 6 und 7). So wünschen wir Ihnen eine schöne sommerliche Verschnaufpause und dann viel Schwung für einen ereignisreichen Herbst!

Ihre Redaktion.



Austräger für WIB gesucht

Unsere Gemeindezeitung WIB wird Ihnen von Gemeindemitgliedern zugestellt. Es kommt aber immer wieder vor, dass der eine oder die andere verreist, im Urlaub oder krank ist. Darum suchen wir Menschen, die jeden zweiten Monat eine halbe bis eine Stunde Zeit opfern, um die Zeitung auszutragen. Vielleicht findet sich ja der eine oder andere, der diesen ehrenamtlichen Dienst tut. Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro, Telefon 94 54 78 14.

Es betrifft zur Zeit folgende Straßen:

Berger Str. 205 - 279
Freiligrathstr. 28 - 62 und 27 - 61
Heidestr. 129 - 153 und 32 - 156
Mainkurstr. 1 - 37 und 2 - 46
Roßdorfer Str. 2 - 62 und 1 - 61
Saalburgstraße 22 - 54



Es gibt einen neuen Kirchenführer unserer Johanniskirche. Er kann im Gemeindebüro für nur 2,00 Euro erworben werden.

Impressum:

„WIR IN BORNHEIM“ ist die Gemeindezeitung der Evangelischen Kirchengemeinde Frankfurt am Main-Bornheim.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Anschrift der Redaktion: Turmstraße 21, 60385 Frankfurt (Gemeindebüro).

Redaktionskreis: S. Abild (ab), V. Amend (va), W. Grundstein (nds), M. Kemmann (mk), F. Lehmann (fl),

J. Lehwaldt (jl), Y. Opaterny (yo), P. Reichardt (pr), N. Stauch (ni).

Internet: www.wir-in-bornheim.de

Druck: Druckerei Kügler, 55218 Ingelheim am Rhein. Auflage: 5.300

Leserbriefe und andere Beiträge senden Sie bitte an unser Gemeindebüro, 60385 Frankfurt, Turmstraße 21, gemeindebuero.kgm.bornheim@arcor.de

Die nächste Ausgabe erscheint zum 1. Oktober 2015. Redaktionsschluss 15. September 2015.

Unsere Konten:

Frankfurter Sparkasse

Konto-Nr. 69120, BLZ 500 502 01

IBAN: DE64 5005 0201 0000 0691 20,

SWIFT-BIC: HELADEF1822

Evangelische Kreditgenossenschaft eG, Frankfurt

Konto-Nr. 4107640, BLZ 520 604 10

IBAN: DE66 5206 0410 0004 1076 40

SWIFT-BIC: GENODEF1EK1



Monatsspruch für September:

***Wenn ihr nicht umkehrt und werdet wie die Kinder,
so werdet ihr nicht ins Himmelreich kommen.*** (Mt 18,3)



Vom Rangstreit der Jünger handelt diese Geschichte und von der Frage, wer wohl der Größte im Himmelreich ist. Mit seiner Antwort kehrt Jesus gewohnte Sichtweisen um: Größe steht für ihn in enger Beziehung zu dem, was gering geschätzt und wenig geachtet ist. Und so wird ein Kind in dieser Geschichte den Erwachsenen zum Beispiel dafür, was Jesus unter menschlicher Größe versteht. „Wenn ihr nicht umkehrt und werdet wie die Kinder, so werdet ihr nicht ins Himmelreich kommen.“

Glücklicherweise haben Kinder heute einen anderen Stellenwert – zumindest in unserem Kulturkreis. Eine besondere Schutzbedürftigkeit und Verletzlichkeit sowie das Verlangen, nach einer „unvernünftigen“, eigenen Logik zu handeln, sind bis heute Merkmale von Kindern, aber nicht nur von ihnen allein. Ebenso wie auch die Fähigkeit, Gefühle offen zu zeigen und ganz im Augenblick und dem inneren Erleben verweilen zu können, nicht nur Kindern eigen ist. Das alles trifft besonders auch auf Menschen zu, die mit einer Demenz leben. Und deren gesellschaftliches Ansehen ist alles andere als groß.

Die Demenz liegt quer zu unseren Vorstellungen von einem guten Leben, das aktiv, erfolgreich, leistungsfähig und unabhängig geführt wird – bis ins hohe Alter. Es gibt aber noch mehr, was unser menschliches Wesen ausmacht, als Rationalität, Autonomie und die Fähigkeit zur Selbstoptimierung. Von Menschen mit Demenz könnten wir lernen, in der Gegenwart zu leben, Augenblicke auszukosten und vielleicht einen humorvolleren Zugang zur Wirklichkeit zu finden. Menschen mit Demenz fordern uns dazu heraus, uns in Beziehung zu ihnen zu setzen und unser Menschenbild zu hinterfragen. Das Himmelreich werden wir so zwar nicht auf die Erde holen. Aber vielleicht eine Vorstellung von dem bekommen, was menschliches Leben und seine Größe wirklich ausmacht. Und einen Vorgeschmack darauf gewinnen, was im Himmelreich gelten wird.

Mit den besten Wünschen für einen schönen Sommer,

Ihre Silke Peters, Pfarrerin

Mein Name ist **Silke Peters**, seit April arbeite ich als Altenheimseelsorgerin in der Nachfolge von Pfarrer Winfried Hess im Haus Saalburg. In den



Jahren davor war ich Pfarrerin in den Gemeinden Gethsemane (Nordend) und Andreas (Eschersheim). Es ist kein Zufall, dass ich nun im Haus Saalburg „gelandet“ bin. Drei Jahre habe ich bei der Diakonie Hessen zu verschiedenen Themen wie „Glaubensentwicklungen im Alter“, „Spiritualität in der Pflege“, „Ethische Fallbesprechungen“ und „Vereinbarkeit von Pflege und Beruf“ gearbeitet.

Ältere Menschen haben mein Leben bereits in der Kindheit geprägt. Dafür stehen die enge Beziehung zu meinen Großeltern und das zeitweilige Zusammenleben mit ihnen. Meine Projektaufträge bei der Diakonie Hessen haben mir dann auch theologische Zugänge zum Thema „Alter(n)“ eröffnet. Sie lassen mich seitdem nicht mehr los, denn sie verbinden sich für mich mit vielen grundlegenden Themen und Fragen. Sind alte Menschen wirklich religiöser als junge? Wie wollen wir im Alter leben? Was trägt mich, wenn ich mir aus eigener Kraft nicht mehr weiterhelfen kann? Was bedeutet es, das Leben nur rückwärts verstehen zu können, es aber vorwärts leben zu müssen, um es mit einem Wort des Philosophen Sören Kierkegaard zu sagen.

Die Seelsorge für alte Menschen rührt an grundlegende Fragen. Sie sind in allen Lebensphasen präsent, doch sie werden häufig zur Seite geschoben. Im Alter können sie sich dann manchmal geradezu aufdrängen und verdichten. Dann ist es gut, wenn andere ein offenes Ohr haben, zuhören und beistehen können: Angehörige, Seelsorgerinnen und Seelsorger, Pflegepersonal, Ehrenamtliche aus den Stadtteilen und Kirchengemeinden. Die Kirchenleitung unserer Landeskirche hat vor zwei Jahren beschlossen, solch ein Konzept von Altenseelsorge auf den Weg zu bringen. Ich würde mich freuen, wenn es uns in den nächsten Jahren hier in Bornheim gelingt, gemeinsam Schritte in diese Richtung zu gehen.

Ihre Silke Peters, Pfarrerin



Aus dem Kirchenvorstand

Der "alte" Kirchenvorstand (KV) hatte im Juni und Juli die beiden letzten Sitzungen, bevor der neue KV im September seine Arbeit aufnimmt.

Großes Thema ist und bleibt die Finanzierung des Gemeindeanteils an der Kirchenrenovierung. Der KV hat in seiner Juni-Sitzung beschlossen, einen Kredit in Höhe von 150.000 € bei der Evangelischen Bank aufzunehmen. Über einen Zeitraum von 10 Jahren soll der Betrag an die Bank zurückgezahlt werden. Der Ausschuss 'Finanzierung Kirchenrenovierung' ist in den kommenden Jahren gefragt, mit Fantasie und Kreativität Veranstaltungen und Aktionen zu kreieren, die uns die erforderlichen Mittel in die Kassen bringen. Nach wie vor bleiben wir aber auch auf Einzelspenden aus der Gemeinde angewiesen - um die ich auch von dieser Stelle aus herzlich bitten möchte.

Die Krabbelstube in der Berger Straße (ehemals Fahrrad Böttgen) nimmt immer mehr Gestalt an. Wir gehen davon aus, dass der Eröffnungstermin 1. November 2015 gehalten werden kann. Die Leitung und die stell-

vertretende Leitung der Krabbelstube sind bereits eingestellt. Nun wird es darum gehen, Erzieherinnen und Erzieher zu finden. Einen Mangel an Kindern für die Einrichtung wird es ganz gewiss nicht geben.

Das Sommerfest am 5. Juli war ein ganz großer Erfolg. Trotz der großen Hitze kamen viele Menschen, um das kulinarische und musikalische Programm zu genießen. Leider haben wir noch keine verlässlichen Zahlen, die uns Auskunft geben, wie hoch denn der "Nettogewinn" des Festes war, der ja der Kirchenrenovierung zugute kommen wird.

Allen, die dazu beigetragen haben, dass es so ein schönes und großes Fest sein konnte, danke ich im Namen des Kirchenvorstandes noch einmal sehr sehr herzlich.

Nun liegen die Sommerferien vor uns - Tage/Wochen für viele von uns in Urlaub zu fahren, auszuspannen und Zeit mit der Familie verbringen zu dürfen. Dafür wünsche ich Euch und Ihnen alles Gute und möge Gottes Segen immer dabei sein.

*Mit herzlichen Grüßen,
Pfr. J. Lehwald*

Pfr. Lehwald - in eigener Sache

In der Zeit vom 1. September bis zum 30. November 2015 werde ich Studienurlaub haben und nicht in der Gemeinde sein. Anlass ist, dass ich seit gut vier Jahren an einem Promotionsprojekt arbeite und nun drei Monate Zeit habe, dieses Projekt weiter voran zu treiben. Von Dezember 2015 bis Mitte Januar 2016 werde ich in der Gemeinde 'ganz normal' meinen Dienst tun, um dann noch einmal bis Ende März 2016 an meinem Promotionsprojekt weiter zu arbeiten. Meine Hoffnung ist, dass dann der größte Teil dieser Arbeit geschafft ist. Pfarrerin Habermann und Pfarrer Weber werden in der Zeit meiner Abwesenheit unterstützt von Pfarrerin Karin Härle, Pfarrer Andreas Hannemann und Prädikant Rudolf Mundhenk. Dafür möchte ich mich auch öffentlich sehr herzlich bedanken. Ich bin gespannt, wie es sich 'anfühlt' nach 20 Jahren meiner Arbeit hier, so lange ohne 'meine Gemeinde' zu sein. Ich hoffe und wünsche mir, dass mich manch eine/einer aus der Gemeinde in diesen Monaten mit guten Wünschen und Gebeten begleitet.

Ihr Pfr. Jürgen Lehwald

Tabea Fuhr und die Kinderkantorei

Tabea Fuhr ist vom Kirchenvorstand in der Sitzung am 8.9.2014 als neue Kinderchorleiterin gewählt worden.



J.L.: Frau Fuhr, Sie sind noch ganz neu in der Gemeinde. Stellen Sie sich doch bitte ganz kurz vor.

T.F.: Geboren bin ich in Nordhes-

sen und über den Posaunenchor in Bottendorf zur Kirchenmusik gekommen. Nach dem Abitur habe ich in Frankfurt Schul- und Kirchenmusik studiert. Als hauptamtliche Kantorin war ich mehrere Jahre bei der Hephata-Diakonie in Schwalmstadt-Treysa tätig. Im letzten Jahr bin ich wieder zurück nach Frankfurt gekommen und mache nun mein Referendariat und

das 2. Staatsexamen an einem Frankfurter Gymnasium. Ich wohne hier in Bornheim und freue mich, die Gemeinde näher kennenzulernen.

J.L.: Sie sind zur Zeit im Referendariat, werden also Lehrerin. Warum dann auch noch in Ihrer Freizeit „Arbeit mit Kindern“?

T.F.: In der Schule arbeite ich mit älteren Kindern und Jugendlichen. Darüber hinaus musiziere ich auch gerne mit jüngeren Kindern, die in ihrer Freizeit Freude an der Musik haben.

J.L.: Sie haben bereits früher in kirchlichen Zusammenhängen gearbeitet. Warum jetzt wieder in einer Gemeinde?

T.F.: Ich bin als Kind mit Musik in meiner Heimatgemeinde aufgewachsen. Gemeinde und Musik gehören für mich schon immer zusammen. Die Musik hat einen wesentlichen Anteil an der Verkündigung. Das ist mir persönlich wichtig und das möchte ich

auch an die Kinder weitergeben.

J.L.: Wissen Sie schon ein konkretes Projekt, auf das Sie mit den Kindern hinarbeiten möchten?

T.F.: Zunächst möchte ich erst einmal die Kinder kennenlernen. Doch kann ich mir bereits eine musikalische Gestaltung eines Advents- oder Weihnachtsgottesdienstes vorstellen. Für das nächste Jahr schwebt mir ein größeres Konzert oder Singspiel vor.

J.L.: Haben Sie einen Wunsch oder Wünsche an die Gemeinde / den Kirchenvorstand?

T.F.: Dass die Kirchenmusik weiterhin so unterstützt wird wie bisher, dass möglichst viele Kinder die Freude am Singen behalten oder für sich entdecken. Ich wünsche mir eine gute Zusammenarbeit mit allen in der Gemeinde.

J.L.: Ich wünsche Ihnen viel Freude mit den Kindern und Gottes Segen für Ihre Arbeit in der Kirchengemeinde Bornheim.

TAG DER ARCHITEKTUR

"Mehr als nur ein Raum"

unter diesem Motto stellte der für die Sanierung der Johanniskirche zuständige Architekt Joachim Gottstein die umfangreichen durchgeführten baulichen Maßnahmen vor. Vom neuen Verputz ging es über die Außenansicht der Fenster zur Sanierung und Neugestaltung des Innenraumes bis hin zur LED-Lichttechnik, die für verschiedenste Zwecke eingerichtet werden kann.

Herr Musche vom evangelischen Regionalverband berichtete über die Gestaltung der neuen Fenster, die Ausschreibung dieses Projekts sowie die Besonderheiten der Motive.

Nach der Umgestaltung und den daraus entstandenen vielfachen Nutzungsmöglichkeiten bietet sich uns jetzt dadurch eben mehr als nur ein Raum in der Johanniskirche.

mk



Foto: M. Kemmann

0 schöne Nacht



Fotos: E.E. Wegner

Nacht war es noch nicht, erst Abend beim Sommerkonzert der Johanniskantorei am 18. Juli, aber an der romantischen Stimmung fehlte es nicht, die die 45 Sängerinnen und Sänger unter Leitung von Jeannine Görde in die Johanniskirche zauberten.

Mit „Waldesnacht“ von Johannes Brahms begann es. Es folgten „Sechs Lieder im Freien zu singen“ von Felix Mendelssohn, uraufgeführt 1839 im Frankfurter Stadtwald, woran noch heute ein Gedenkstein in der Nähe der Ober Schweinstiege erinnert.

Danach brillierte Andrea Capecci am Klavier mit einem Stück von Franz Liszt: Sonetto 104 del Petrarca „Pace non trovo“. Langer, langer Applaus dankte ihm.

Für den Chor war das eine verdiente Pause. Dann aber kam von Johannes Brahms der Liebesliederwalzer, vierhändig begleitet von Wolfgang Runkel und Andrea Capecci. Von liebevollem Schmelz eines kleinen hübschen Vogels bis zu stürmischer Empörung – „Es ist nicht auszukommen mit

den Leuten“ – reichte dabei das Spektrum der Gefühle. Fast eine Marathonleistung für den Chor.

Nach einem weiteren Klaviersolo durch Andrea Capecci (Intermezzo von Johannes Brahms) beschloss der Chor mit „Zigeunerleben“ von Robert Schumann das Programm.

Aber es war klar, dass es ohne Zugabe nicht ging, sonst hätte der Applaus für Chor und Solisten nie geendet.



Diese Zugabe aber war eine Überraschung, es klang nämlich zunächst vom Klavier wie „Happy Birthday to you“, und auch der Chor sang „Wir kommen all und gratulieren“. Und dann stellte sich für das zunächst verwirrte Publikum heraus, dass der Glückwunsch Wolfgang Runkel galt, was natürlich neuen Applaus auslöste.

So hatten sich neben Chor und Pianisten auch die Zuschauer redlich angestrengt und konnten bei milder Sommerluft im Kirchgarten noch lange bei Brezeln und Wein zusammenstehen und eine schöne Nacht ausklingen lassen. va



„Willst du Gottes
Wunder sehen, musst du
zu den Bienen gehen.“

Open-Air-Gottesdienst
17. September 2015,
18.00 Uhr
am Uhrtürmchen in
Bornheim

Ökumenischer Rat
Bornheim – Nordend

Musik:
Fathers' Jazz Band
aus Seckbach

BIENEN
HIMMELSVOLK IN GEFAHR



Filmvorführung mit
anschließender Diskussion
am Dienstag,
29. September 2015,
19.00 Uhr in der
Wartburgkirche,
Hartmann-Ibach-Straße 108

Gesprächsteilnehmer:
Florian Haas
(Mitglied der Künstlergruppe
„Finger“ und Imker)



16. OPERNKREIS der Evangelischen Kirchengemeinde Frankfurt-Bornheim

Richard Wagner

Der fliegende Holländer

Heinrich Heine warnt. Frauen sollten sich in Acht nehmen und keinen fliegenden Holländer heiraten. Männer sollten bedenken, wie leicht sie durch Frauen zugrunde gehen können. Wagner entwickelt aus Heines Vorlage noch eine ganz andere Figur.

Sein fliegender Holländer ist Odysseus, Ahasver (der ewig verfluchte Jude), Sisyphos, Kolumbus, Faust, Don Juan, Frankenstein und Blaubart in einer Person. In jedem Fall ist Holländer der erste große „romantische“ Opernheld, geschaffen von einem ewig umhergetriebenen Künstlergenie. Die Lektüre von Heinrich Heines ironischer Kolportage des Stoffes macht deutlich, mit welcher Klarheit und Konsequenz Wagner es vermochte, mythische Vorlagen zu brennend aktuellen Gegenwartsstücken umzuformen. Das Werk bietet beste Möglichkeiten, die Zugangsbarrieren zu den Musikdramen Richard Wagners zu überwinden.

Wenn der Holländer - nach sieben Jahren - unvermittelt in Sentas Tür steht, stößt sie laut Szenenanweisung „einen gewaltigen Schrei der Überraschung aus“. Singen Senta und der Holländer vom künftigen Glück, klingen ihre Melodien brav und bieder, wie aus einem konventionellen Liebesduett. Ungewöhnlich, das heißt neu und modern ist die Musik nur dann, wenn der eine als das ersehnte Ideal des anderen erscheint. Beide streben unerfüllbaren Wunschbildern nach: Der ewige Wanderer, die ewige Erlöserin.

Der **16. OPERNKREIS** ergründet den „Holländer“ an acht Abenden auf allen relevanten Ebenen. Im musikalischen wie szenischen Interpretationsvergleich sensibilisieren wir unsere Augen & Ohren für verschiedene theatralische Ausdrucksformate. Zum Konzept des Opernkreises gehören auch der gemeinsame Besuch der Neuproduktion der Oper Frankfurt sowie ein Gedankenaustausch über die gewonnenen Eindrücke & Einsichten. Für die Teilnahme sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Ein Grundinteresse für die Kunstform Oper sollte indes vorhanden sein. Wir treffen uns jeweils **freitags** von **18.30** bis **ca. 20.45** Uhr im Gemeindehaus, Große Spillingsgasse 24

Die Termine: **28.** August, **11.** + **25.** September, **16.** + **30.** Oktober,
13. + **20.** November sowie **08.** Januar 2016

Teilnahmegebühr für die acht Opernkreise: € 80,00 [Opernticket optional]

Jürgen Vorlauf · Kto-Nr. 1201491027 · BLZ 50050201

IBAN: DE54 5005 0201 1201 4910 27 · BIC: HELADEF1822

Infos/Anmeldungen: ► Telefon: 0157-7209 1942 ► Email: jvorlauf@web.de

Jahreskonzert des Johannisposaunenchores am 4. September um 18.00 Uhr in der Johanniskirche

Zu Gast:

Der evangelische Posaunenchor Rosbach
unter der Leitung von Benjamin Knorr

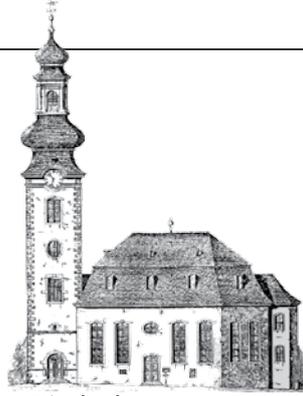
Es werden Doppelchöre, sowie „größere“ Arrangements
von geistlicher und weltlicher Musik geboten. Eintritt frei





Bernemer Kerb 2015

zum 14. Mal rund um die Johanniskirche



Freitag, 7. August

- 17 Uhr Eröffnung des Kerweplatzes
- 18 Uhr Blues- und Folk-Night auf dem Kirchplatz

Samstag, 8. August

- 11.30 Uhr Aufstellung des Kerwebaums
- 17.00 Uhr Festzug zum Kirchplatz
- 18.45 Uhr Eröffnung der Kerb;
Musik live auf dem Kirchplatz

Kerwe-Käsbrot – Freitag, Samstag, Sonntag

- ab 12 Uhr **Flohmarkt** im Keller hinter dem Gemeindehaus am Samstag und Sonntag

Sonntag, 9. August

- 10.00 Uhr **Ökumenischer Kerwe-Gottesdienst**
Pfarrer Weber und Pfarrer Metzler
Es spielt der Johannes-Posaunenchor
- 11.15 Uhr Frühschoppen
Kerwetreiben auf dem Kirchplatz mit Musik
- ab 11.30 Uhr **Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus**

Mittwoch, 12. August *Bernemer Mittwoch*

- 19.00 Uhr Gickelschmiss



Orgelmusik in der Johanniskirche



Carmenio Ferrulli Sonntags 18.00 Uhr

- 2. Aug. – Süddeutscher Orgelbarock
- 6. Sept. – Französische Romantik

Eintritt frei, Kollekte erbeten.

Des Volkstheater kimmt nach Bernem

Sonntag,
11. Oktober
19.00 Uhr
im Gemein-
desaal,
Große
Spillings-
gasse 24

Karten im
Vorverkauf
gibt es zum
Preis von
21,- Euro.

Montags und
Donnerstags im
Gemeindebüro zu
den üblichen
Öffnungszeiten
(siehe Seite 19)

Meister – Heister

Komödie von Adolf Stoltze in Frankfurter Mundart – mit Musik

Bild: StuGraPhoto

NEU! - Ab 13. Sept. - NEU!

Die
BernemerKleinKunstBühne
kommt ins Gemeindehaus

Erleben Sie
Musik,
Comedy

Akrobatik,
Zauberei,



Immer am
2. Sonntag
im Monat

um
20.30 Uhr

Im Gemein-
desaal,
Große Spillings-
gasse 24

Wir starten am
13. September 2015

Eintritt frei

Infos unter:

www.kleinkunstcafe.com



Liebe Gemeindemitglieder und Freunde,

wie Sie sich vorstellen können, ist für Flüchtlinge, die bei uns angekommen sind, die Chance, eine geeignete bezahlbare Wohnung zu finden, nicht gerade groß. Um ihnen dabei zu helfen, sind wir von der "ISocius-Mentorengruppe 4", die wir an die beiden Fachdienste für (1) Sozialberatung für Flüchtlinge und Immigrantinnen sowie (2) "Beratung und Therapie für Flüchtlinge" des Evangelischen Regionalverbands angedockt sind, bemüht, geeignete Objekte zu erkunden. Unsere ehrenamtliche Mentorengruppe besteht insgesamt aus 17 Personen, die in einer halbjährlichen Ausbildung durch die Kirche auf die Mentorentätigkeit vorbereitet wurde, und seit etwa einem halben Jahr die (vornehmlich) Alltagsbetreuung von zumeist jungen Einwanderern übernommen hat, wobei jedem Flüchtling (Mentee) ein Mentor zugeordnet ist. Für die meisten unserer Mentees ist, neben Ausbildung/Beruf, die Bleibe das größte und drängende Problem - sie sind meist sehr provisorisch und auch nur befristet untergebracht, und unseren Anstrengungen, diese Situation zu ändern, war bisher wenig Erfolg beschieden. So denn die Frage und Bitte an den geeigneten Leser:

Können Sie helfen? Wissen Sie von einer Wohnung, die evtl. auch als WG genutzt werden könnte? Danke im Voraus!

Joachim THOMAS (0171-5328351) und Herbert OBENLAND (069-552490) von der Johanniskantorei

Bornheimer Seniorenreise 2015 nach Todtmoos



Unendliche Wälder, beeindruckende Tannen, dunkle Seen, kurvenreiche Straßen, aber auch Bollenhut und Schwarzwaldmädel, alles das finden Sie bei der Bornheimer Seniorenreise 2015 nach Todtmoos im Schwarzwald. Vom 01. bis 11. September 2015 sind Sie zu Gast auf dem Liborihof oberhalb des Luftkurortes Todtmoos. Das gemütliche Quartier verwöhnt seine Gäste mit Vollpension und verfügt über komfortable Einzel- und Doppelzimmer. Viele Zimmer verfügen über einen Balkon, von dem aus die Gäste einen weiten Blick über die Höhen des Schwarzwaldes haben. Alle Zimmer sind per Aufzug zu erreichen, und für den sportlichen Ausgleich sorgt das hauseigene Hallenbad. Die Reise in den Schwarzwald findet mit dem eigenen Bus statt. Vor Ort werden Ausflüge nach Freiburg im Breisgau, in die Schweiz und ins Freilichtmuseum Guttachtal unternommen.

Bei dieser Reise sind noch einige Plätze im Einzel- oder Doppelzimmer frei. Ab 760 Euro können Sie 11 Tage im Schwarzwald in fröhlicher Gesellschaft verbringen.

Weitere Informationen und Anmeldungen sind möglich bei:

Frau Käthe Becker • Kettelerallee 61 • 60385 Frankfurt am Main

Telefon: 069/455086 oder bei evangelisch reisen • Rechneigrabenstraße 10 60311 Frankfurt am Main • Telefon 069/92105-6791

Terminvorschau

- 2. Aug. Orgelkonzert
Carmenio Ferrulli (s. S. 7)
- 9. Aug. Bernemer Kerb:
Gottesdienst (s. S. 7)
- 28. Aug. Neuer Opernkreis:
„Der Fliegende Holländer“
(s. S. 6)
- 6. Sept. Orgelkonzert
Carmenio Ferrulli
- 8. Sept. Einschulungsgottesdienst
- 13. Sept. Einführung des neuen
Kirchenvorstands
- 13. Sept. Kleine Kunst im Großen
Saal - Beginn einer neuen
Reihe (s. S. 7)
- 17. Sept. Ök. Gottesdienst am
Uhrtürmchen (s. S. 6)
- 20. Sept. Taferinnerungs-
gottesdienst
- 4. Okt. Erntedank
- 4. Okt. Jahreskonzert des
Posaunenchores
- 11. Okt. Volkstheater Hessen im
Gemeindesaal (s. S. 7)
- 27. Okt. Timo Rinkes Jugendchor:
Benefizkonzert
- 7./8. Nov. Theater 2015
- 11. Nov. St. Martin: Gottesdienst
und Laternenumzug
- 18. Nov. Buß- und Bettag
- 21. Nov. Reiner Weisbecker:
Hessischer Blues, Hand-
käs und Ebbelwei
- 29. Nov. Adventsmarkt
- 8./9. Dez. Senioren-Adventsfeier
- 12. Dez. Adventskonzert der
Johanniskantorei
- 24. Dez. Weihnachten

Besondere Gottesdienste

9. August
Bernemer Kerb

8. September
Einschulungsgottesdienst

13. September
Einführung des neuen
Kirchenvorstandes

17. September
Ök. Gottesdienst am Uhrtürmchen

20. September
Tauerinnerungsgottesdienst

4. Oktober
Erntedank

150 Jahre Kirchnerschule

Der Festreigen begann mit einem ökumenischen **Gottesdienst** am Freitag, dem 19. Juni, in der Johanniskirche. Pfarrer Weber und Rektorin Hein-Schmidt sprachen die einleitenden Worte, Konrektor Björn Loose gab einen Überblick über die Geschichte der Schule, Pfarrer Metzler hielt die Predigt, Bettina Schledt sang mit den Kindern, und mit Danijela Kasalo sprach sie das Psalmgebet. Alle zusammen vereinigten sich mit der Gemeinde zum Fürbittengebet und Vaterunser.

Auf die Frage, wer im Reiche Gottes der Größte sei, stellte Jesus ein Kind in die Mitte; so wird es bei Matthäus im 18. Kapitel berichtet. Um das, was in der Mitte steht, dreht sich al-

les. So auch in der Kirchnerschule, die im Geiste ihres Namenspatrons Anton Kirchner (1779 – 1834) eine Schule für alle ist, für jedes einzelne Kind in seiner Eigenart, gerade auch angesichts der in unserer Zeit großen religiösen und kulturellen Unterschiede: Die 420 Kinder, die in 20 Klassen von 29 Lehrern unterrichtet werden, kommen aus 42 Nationen, 71% haben einen Migrationshintergrund. Möge in diesem Sinne der Segen, um



den abschließend die Pfarrer Metzler und Weber baten, weiterhin die Kirchnerschule begleiten.

va

Einen weiteren Höhepunkt der Feierlichkeiten stellte der **Festakt** in der Turnhalle der Kirchnerschule am 25. Juni dar. Die Schulleiterin, Frau Hein-Schmidt, hielt die Einführungsrede, in der sie die Kirchnerschule als Bornheimer Institution und für die Herausforderungen der Zukunft gerüstet sah. Stadträtin Sarah Sorge versicherte, für die Stadt seien auch in Zukunft eine wohnortnahe Schulversorgung und eine bedarfsgerechte Ausstattung wichtig. Helmut Mag vom Staatlichen Schulamt hob hervor, die Betreuung so vieler Kinder aus unterschiedlichen Nationen erfordere ein ausgefeiltes pädagogisches Konzept und sei nicht ohne besonderes Engagement des Lehrkörpers zu bewältigen.



Vorsitzender des Ortsbeirates, stellte fest, dass schon im Rahmen der 100-Jahr-Feier der Schule ganz ähnliche Probleme wie heute diskutiert worden sind, und meinte, nicht zuletzt kraft des „Wir-Gefühls“ in Bornheim werde man die Probleme heute genauso meistern wie seinerzeit. Ralph Greb als Vorsitzender des Elternbeirats schloss die – durch künstlerische Einlagen der Schüler aufgelockerten – Redebeiträge mit dem Hinweis, die Eltern würden auch weiterhin die Entwicklungen an der Schule kritisch begleiten und dazu beitragen, dass der Bildungsstandard erhalten bleibe. Nach dem Schlusswort von Frau Hein-Schmidt konnten die geladenen Gäste bei schönstem Sonnenwetter bei Speis und Trank die gelungene Feierstunde ausklingen lassen.

nds



Der Stadtteilhistoriker Bernhard Ochs nahm die Zuhörer mit auf einen unterhaltsamen Ritt durch die Geschichte der Schule und identifizierte ihre berühmtesten Schüler: Willi Richter und Vicky Leandros. Bodo Pfaff-Greiffenhagen,

Den Abschluss der Festlichkeiten bildete ein großes **Schulfest** am 4. Juli, zu dem alle beitrugen, die Eltern mit Essen und Trinken, die Lehrer und Kinder mit Dekorationen und Darbietungen. Ein buntes Treiben erfüllte alle drei Schulhöfe, die Turnhalle und den großen Raum un-



ter der Turnhalle. Und Rektorin Hein-Schmidt durfte sich nicht nur über einen geglückten Verlauf, sondern auch noch über etliche Euro zugunsten der vielfältigen Aufgaben der Kirchnerschule freuen.

va

Gottesdienst zum Sommerfest

Der heißeste Tag des Jahres – wörtlich!
Die Temperaturen näherten sich 40 Grad an.



Da verzichtete Pfarrer Lehwalder auf den schwarzen Talar und kam in Weiß zum Gottesdienst, obwohl es in der Kirche noch einigermaßen kühl war.

Es wurde ein fröhlicher Gottesdienst, der zu einem sehr großen Teil von den Kinderchören gestaltet wurde, angeleitet von Tabea Fuhr und dezent begleitet von Carmenio Ferrulli an der Orgel. „Wir wollen tanzen und springen vor dem Herrn, denn fröhliche Kinder hat er gern“ – so begann es, und viele andere Lieder folgten. Der Dreiklang Sommer – Freude – Herz bestimmte die Kurzpredigt, die Pfarrer Lehwalder mit Paul Gerhards schönem Lied verknüpfte: „Geh aus, mein Herz, und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit“. Nach ihrem Segenslied zogen die Kinder hinaus auf den Kirchplatz, hinter ihnen die Erwachsenen, um sich an den vielen guten Gaben, die draußen warteten, herzlich zu erfreuen. *Foto: K. Egbers/Text: va*

Die perfekte Premiere –



Das erste „Mediterrane Sommerfest“ am 5. Juli

Das Gemeindefest zeigte sich dieses Jahr in neuem Gewand und mit vielen schmackhaften Angeboten rund um das Thema „mediterran“: Es gab spanische Tapas, griechische Spezialitäten, eine Strandbar, Flamenco-Tanz auf der Bühne und vieles, vieles mehr! Auch für die kleinen Besucher gab

es tolle Attraktionen wie etwa einen Mitmach-Zirkus und eine Mini-Golf-Anlage. Und das Wetter lieferte die perfekte Kulisse. Es war heiß, es war toll, und richtig schön voll! Ein großes Dankeschön an alle, die mitgeholfen haben, und an die, die zum Mitfeiern kamen!

Fotos: M. Kemmann



Besonders danken wir für freundliche Unterstützung: Bernemer Kerwegesellschaft • Gärtnerei Klumpen • Hausverwaltung Ralf Schäfer • Kelterei Stier • Metzgerei Heininger • Metzgerei Martus • TG Bornheim • Weinkellerei Dünker • Weisse Lilie / Café Süden

Der Literaturkreis sucht einen Organisator



Alle 14 Tage, Donnerstags, wird im Literaturkreis vorgelesen. Texte und Vorleser stehen bereit. Aber die äußere Organisation muss auch sein:

Den Raum im Gemeindehaus aufschließen, sehen, ob Tische und Stühle richtig stehen, Termine absprechen, Ansprechpartner sein.

Sind Sie die Frau oder der Mann für diese Aufgabe?

Melden Sie sich bei Frau Irmgard Sauer (Tel. 45 81 63) oder einfach im Gemeindebüro!

Der Literaturkreis dankt es Ihnen.

Eiserne Hochzeit

Gisela und Hugo Zeuss sind seit 65 Jahren verheiratet. Am 7. Juli 1950 wurden sie im Riederwald in der Philippusgemeinde getraut. Die Hochzeit fand, weil die Kirche zerstört war, im katholischen Gemeindehaus statt.



Weil sie noch so jung waren (er 20, sie 16 Jahre), benötigten sie die Zustimmung der Eltern, bei denen sie auch in der ersten Zeit wohnten. Später bekamen sie eine

Wohnung in Bornheim An den Röthen, jetzt in der Valentin-Senger-Straße.

1951 wurde der Sohn Jürgen geboren, 1957 die Tochter Gitti. Es gibt drei Enkel.

Hugo Zeuss sitzt seit einiger Zeit im Rollstuhl und wird von seiner Frau liebevoll gepflegt. „In guten wie in schlechten Zeiten,“ sagt Gisela Zeuss, „das ist mein Motto“.

Gudrun Mehr



"ES GIBT WAS ZU GEWINNEN" Bilderrätsel Bornheim

Wiederum wurde das letzte Rätsel gelöst! Da es mehrere richtige Einsendungen gab, wurde per Ziehung entschieden. Alle Lösungen die "Alt-Bornheim" von Hausnummer 36 bis 40 enthielten wurden als richtig akzeptiert und in die Verlosung genommen. Gewonnen hat Frau Jutta Streibert.

Wer uns nun verraten kann, wo sich das abgebildete "Betreten schauen verboten" Schild findet (Straßenname und Hausnummer, natürlich in Bornheim), hat die Chance, einen Gutschein im Wert von 10 Euro für einen Einkauf beim Meder auf der Berger Straße gewinnen. Bitte bis spätestens **28.08 2015** an das **Gemeindebüro Turmstr. 21, 60385 Frankfurt am Main** oder per Mail an gemeindebuero.kgm.bornheim@arcor.de senden.

Viel Spaß beim Suchen wünscht das Redaktionsteam.

Bei mehreren richtigen Einsendungen wird wieder gelost.

Anzeige

Spenden

Im Zeitraum vom 01.05. - 30.06.2015 gingen folgende Spenden ein:

Gemeindezeitung „Wir in Bornheim“	372,00 €
Gemeindearbeit	60,00 €
Jugendarbeit	100,00 €
Kirchenrenovierung	1281,41 €
Kindergottesdienst.	40,00 €
Aktiv 65 +	10,00 €
Besuchsdienst.	20,00 €

Wir danken allen Spendern herzlich!



entwicklungswerk

Wieder Spaß und Erfolg in der Schule!

Einzelförderung und Beratung bei:

• Legasthenie • Dyskalkulie

Informationen unter 069 269 108 760

www.entwicklungs-werk.de/learntherapie.html



Das Leben er "fahren"

Eine Woche Rennradfahren auf Mallorca
vom 2. – 8. April 2016

Für alle Radsportfreunde –
... und solche, die es noch werden wollen.

Während uns das Wetter hier oft noch frösteln lässt, kann man sich bereits im Osterurlaub auf Mallorca Badefreuden hingeben. Mallorca bietet im Frühling seinen Besuchern eine fantastische mediterrane und vielfältige Landschaft. Und während man in heimischen Gefilden auf Mütze und Schal noch nicht verzichten mag, liegt hier schon der Geruch nach Oleander und Olivenbäumen in der Luft. Auf den Ebenen des Landesinneren bis in die einsamen Höhen des Tramuntanagebirges im Nordwesten wird Mallorca zum Radsportparadies im Frühling. Die verschiedenen Touren sind so nicht nur schweißtreibende Körperarbeit, sondern werden zum echten Naturerlebnis.



Radfahren bietet vielfältige Möglichkeiten und Erfahrungswelten. Zwischen der Meditation in der Ebene und der Demut am Berg liegt eine große Spanne Radfahren, ja - als Gleichnis des Lebens zu meditieren. Fern des Alltagsstresses und der alltäglichen Verrichtungen will die Freizeit die Möglichkeit eröffnen, unter uns zu sein: "Eine Woche lang Männer im Glück."



Untergebracht sind wir im Hotel Platja Daurada in Can Picafort in der Bucht von Alcudia im Nordosten gelegen. Der direkte Zugang zum Strand, die Poollandschaft und der Wellnessbereich mit Sauna bieten auch für die Regeneration genügend Möglichkeiten. Von hier aus kann man sehr gut Richtung Süden oder ins Landesin-



ne flacher fahren oder nach Norden ins Gebirge oder hinaus zum atemberaubend schönen Cap Formentor an der Nordwestspitze. Man kann nach Distanz und Schwierigkeit sehr unterschiedliche Touren fahren. Es wird Kleingruppen mit unterschiedlichen Stärken geben, so dass für jeden das rechte Maß dabei sein sollte.



Die Fahrräder leihen wir direkt im Hotel. Der Reiseanbieter und Radverleih easy-tours hat hier seine Stammstation und bietet unterschiedliche Leihräder an. (www.easy-tours.de)

Für das "spirituelle Begleitprogramm" werde ich verantwortlich sein.

Leistungen:

6 Nächte mit Halbpension, Hoteltransfer vom Flughafen und zurück,
im Einzelzimmer – 370,00 €
im Doppelzimmer – 310,00 €

Dazu kommen die Kosten für einen aktuellen Flug Frankfurt/Main nach Palma de Mallorca. Da es leider keine Fluggarantien der Anbieter gibt, kann ich die Kosten nur annähernd schätzen. (zwischen 200,00 und 300,00 €). Sie werden dann bei Buchung festgemacht. Es besteht auch die Möglichkeit den Flug selbst zu buchen.

Als Preis für die Leihräder muss man je nach Kategorie zwischen € 90,00 (Kat.3) und € 129,00 (Kat. 1b) pro Rad rechnen. Dazu kommt das obligatorische Basis-Paket für € 35,00 pro Person.

Weitere Informationen gibt es bei:

Pfarrer Matthias Weber

Tel.: 069 94508213

Mail: matti.weber@arcor.de

Interessensbekundungen und Anmeldungen bitte bis 13. September 2015 an die gleiche Adresse.



Computerprobleme? Jetzt nicht mehr!

easy IT
solutions

Der freundliche Vorortservice hilft, berät und schult Sie im Bereich Computer.
Wir sind Ihr Ansprechpartner für Instandsetzung,
Wartung und Anschaffung von Computern und Zubehör.

069/ 95 111 680

Johannes ter Meer

IT-easySolutions UG (haftungsbeschränkt) - Fuchshohl 80 - 60431 Frankfurt



**WITTELSBACH-
APOTHEKE**

TELEFON 069 / 45 45 97
WITTELSBACHERALLEE 183
60385 FRANKFURT

Bei uns genießen Sie täglich abwechslungsreiche „Feinste Kost“!



Jeden Tag mit uns schlemmen!

**Ganz einfach – hausgemacht und nur aus besten Zutaten.
Leckere Mittagsgerichte für Sie zum Mitnehmen!**

Im Prüfling 46 | 60389 Frankfurt | Telefon 069 45 29 66 | www.party-service-wagenbach.de
Ladenöffnungszeiten: Di. - Sa. 8.00 - 13.00 Uhr und Do. + Fr. 15.00 - 18.30 Uhr



Mein Leben, mein Dialog,
meine Frankfurter Sparkasse

„Bei meiner Arbeit hören meine Gäste auf mich. Wenn's um
Geld geht, verlasse ich mich ganz auf meine Beraterin.“

Frankfurter Sparkasse – immer offen für Ihre Wünsche.



Frankfurter
Sparkasse 1822

Sandra Schröter | staatlich anerkannte
Dipl. Sozialpädagogin und Guide
im Dialog Museum | Kundin seit 2005

www.facebook.com/FrankfurterSparkasse



Senioren

● Seniorentreff

Der Seniorentreff für alle lädt Sie ein:

Am Nachmittag nicht alleine zu Hause zu sitzen, sondern mit anderen zusammen bei einem guten Kaffee Gespräche zu führen, sich über wichtige Dinge des Alltags zu informieren, Gemeinschaft zu pflegen und dem Glauben nachzuspüren.

Montags, 14.30 – 16.30 Uhr im Gemeindehaus Gr. Spillingsgasse

Für Programmideen und Durchführung und die Gemütlichkeit:
Brigitte Habermehl, Elisabeth Hülsmann, Gisela Nöll, Ursel Christ, Helga Kirchner, Gudrun Mehr, Karin Lieberum und Käthe Becker
Infos: B. Habermehl, Tel.: 45 60 54.

Sommerpause: 28. Juli – 30. August

31. Aug.: Spielenachmittag

Traditionelle Brett- und Kartenspiele

07. Sept.: Heimische Bäume

Bilder und Geschichten
Monika Geselle und Team

14. Sept.: Die neue Generation Notruf -

Sicherheit passend zur individuellen Lebenssituation
Vortrag von Frau Dilger vom Arbeiter-Samariter-Bund

21. Sept.: Wir spielen Bingo

Heitere Gedächtnisspiele für alle, die geistig fit sein wollen

28. Sept.: Herbstfest im Seniorentreff,

die musikalische Leitung hat Herr Hofmann

● Fahrdienst

Wenn Sie unseren kostenlosen Fahrdienst benutzen möchten, melden Sie sich im Gemeindebüro, Telefon 94 54 78 - 14

● AKTIV 65 plus

Liebe Freunde von Aktiv 65+! Heute für Sie das aktuelle Programm

27.08. Besuch des Frankfurter Zoos
Treffpunkt: 10 Uhr „Uhrtürmchen“/
Bornheim,
Rückkehr: ca. 16 Uhr

22.10. Besuch der Wein-, Sekt- und Rosenstadt Eltville

Treffpunkt: 10.00 Uhr Uhrtürmchen/
Bornheim
Rückkehr: ca. 17:00 Uhr

Begleitteam, Information und Anmeldung:

Monika Geselle, Telefon: 069-943451-18
oder mobil: 0170-1705811
Käthe Becker, Telefon: 455086
Für den Ausflug fallen Kosten für die Gruppenfahrt/RMV und Führungen/Eintritte an, je nach Gruppengröße wird der aktuelle Teilnehmerpreis errechnet.

● Seniorengymnastik Beweglichkeit bis ins hohe Alter

Gruppe I: Mittwochs, 9.00 – 9.45 Uhr
Gruppe II: Mittwochs, 10.00 – 10.45 Uhr
im Gemeindefaal
Information und Anmeldung:
Hilde Kaiser, Tel. 45 87 29

● Besuchsdienst

Dienstag, 15. Sept., 18.00 Uhr im
Gemeindehaus, Raum 1,

● Literaturkreis

Alle 14 Tage donnerstags wird um 15 Uhr im Gemeindehaus, Große Spillingsgasse 24 (Gruppenraum 1) vorgelesen. Unkostenbeitrag je Lesung: 2,50 €;

Information:

Gemeindebüro 069-94547814

Organisation: Frau. I. Sauer,
Frau M. Staub und Frau H. Ulrich

03.09. Sibylle Kempf und Frank Becker:

Alexandre Dumas „Ein Liebesabenteuer“
Dichter in den besten Jahren trifft junge Schauspielerin – Alexandre Dumas gestaltet aus einer privaten Episode eine hinreißende Erzählung um Eros und platonische Leidenschaft. Eine Begegnung, wie sie in jedem Leben nur einmal vorkommt.

17.09. Viola Mülhause: Michael Ende „Ophelias Schattentheater“

Michael Ende war ein Zauberer der Worte und der Bilder. Erleben Sie eine zarte, sanfte Geschichte von der Sehnsucht ungeliebter Schatten nach einem Zuhause und wohin diese Sehnsucht führt.

01.10. Carola Volkmann, Gustav Pres- sel und Sibylle Kempf: Wie du mir, so ich dir“ - frei nach Daniel Glattauer

„Die Wunderübung“
Eine Frau und ein Mann suchen bei einem Paartherapeuten eine Lösung für die Schwierigkeiten in ihrer Ehe. Die Frau ist gelinde gesagt „zickig“ und ihr Mann mehr mit sich als mit ihr beschäftigt. Dieses Paar trifft auf einen Therapeuten, der in seiner sanften Art versucht, die beiden wieder zusammen zu bringen. Wird es ihm gelingen, wenn ja, wie schafft er das?

15.10. Elke Jatzko: Hermann Fürst von Pückler-Muskau

Nein – das besagte Eis hat er nicht erfunden! Aber er war Gestalter der berühmtesten Parkanlagen und Landschaftsgärten in Deutschland, um nur Muskau und Brantitz zu nennen. Er war aber auch ein Dandy, der mit einem Gespann gezähmter weißer Hirsche in Berlin auf der Flaniermeile „Unter den Linden“ einherfuhr. – Ein Frauenverführer, ein Verschwender, ein großer Reisender, ein Schriftsteller – alles Attribute, die man ihm zuschreiben kann. Sein Leben bietet Stoff für so viele Legenden und Abenteuer Geschichten.

29.10. Sibylle Kempf: Stefan Zweig „Brennendes Geheimnis“

Es ist ja so unsäglich leicht, Kinder zu betrogen. – Er selbst brauchte nun keinen Finger zu rühren, um die Distanz zwischen sich und der schönen Unbekannten zu verringern, denn er wusste, ein paar heiße Kinderhände bauten ihm die Brücke zu ihrem Herzen.



AGAPLESION
MARKUS DIAKONIE

ANGEHÖRIGEN-AKADEMIE 2015

VORTRÄGE Teilnahme kostenfrei, Anmeldung erforderlich: T (069) 46 08 - 572

- Mi. 19.08.2015, 17:30–19:00 Uhr, Tagespflege im OMK, Dielmannstr. 26
Wo endet die Vergesslichkeit, wo beginnt die Demenz?
- Mi. 02.09.2015, 17:30–19:00 Uhr, Tagespflege im OMK, Dielmannstr. 26
Warum schlägt Opa um sich? Schmerzerkennung für Menschen mit Demenz
- Mi. 14.10.2015, 14:00–16:30 Uhr, Oberin Martha Keller Haus, Dielmannstr. 26
Selbst- und Fremdgefährdung, Alternativen und Grenzen zu freiheitsentziehenden Maßnahmen (Teilnahmegebühr: 5 €)
- Di. 20.10.2015, 17:30–19:00 Uhr, Haus Saalburg, Saalburgallee 9
Pflegen, ohne selbst zum Pflegefall zu werden
- Mi. 29.10.2015, Beginn: 10:00 Uhr, Haus Saalburg, Saalburgallee 9
Krankenhaus und Altenpflege. Stark in Bornheim (verschiedene Fachvorträge)

NEU „SPORT MIT DEMENZ“: 1 x wöchentlich samstags, 10–11 Uhr, Oberin Martha Keller Haus, Dielmannstr. 26, Kosten pro Einheit: 10 € (ohne Angehörige), 7,50 € (mit Angehörigen); Erstattung durch die Pflegekasse möglich! **Anmeldung** mind. 2 Wochen vor der Trainingseinheit unter T (069) 46 08 - 572, SportmitDemenz@markusdiakonie.de

AGAPLESION MARKUS DIAKONIE gGmbH, Usinger Str. 9, 60389 Frankfurt a. M.,
akademie@markusdiakonie.de, www.markusdiakonie.de

Die Jury der Evangelischen Filmarbeit empfiehlt als *Film des Monats* für August 2015:

Taxi Teheran

Regie: Jafar Panahi / Iran 2015

Gewinner des Goldenen Bären auf der Berlinale 2015

Als unbeholfener Taxifahrer kurvt er durch die belebten Strassen Teherans und filmt dabei die unterschiedlichsten Gäste mit einer versteckten Kamera: eine Anwältin für Menschenrechte, einen Filmpiraten, zwei Frauen mit einem Goldfischglas, ein Unfallopfer, eine Lehrerin oder ein Mädchen, auf der Suche nach einem Stoff für seinen ersten Schulfilm. Manche von ihnen erkennen in dem Mann am Steuer den Regisseur Panahi, für andere bleibt er einfach nur ein schlechter Taxifahrer, der sich ständig verfährt.

Die Episoden um diesen Gelegenheits-Taxifahrer, der gleichzeitig als seine eigene reale Person Jafar Panahi in Erscheinung tritt, und um seine Passagiere, die so ziemlich das gesamte gesellschaftliche Spektrum abbilden, ergeben ein beredtes Porträt des Landes, stilistisch von der Grotteske bis zur Tragödie reichend. Kaum ein Thema wird dabei ausgespart, von Kriminalität und der



Haltung zur Todesstrafe über eheliche und interkulturelle Beziehungen, religiöse Fragen einschließlich des Aberglaubens bis hin zum schwierigen Umgang mit ethischen Standards. Nicht zuletzt ist Taxi Teheran eine hintersinniges Nachdenken über das Filmemachen selbst und vor allem jenes unter den repressiven Bedingungen des iranischen Staates. Verschmitzt bewegt sich der Film zwischen Fiktion und Realität und thematisiert, wie beengt der Spielraum für die Kunst ist. In diesem Fall ist der Raum begrenzt auf das Innere des Taxis, aus dem heraus der Film gedreht wurde, mit mehreren Kameras, auch der eines Handys, dessen Bedeutung für den Einsatz im politisch unterdrückterischen Umfeld hierdurch hervorgehoben wird. Es ist ein auch formal geniales Kabinettstück mit klugem, sparsamem Einsatz traditioneller Musik, langen Sequenzen und gekonnt gelenktem Zusammenspiel aller Beteiligten, von denen manchmal im Unklaren bleibt, inwieweit sie nur schauspielern oder echt sind

J. Gollin

Ausgezeichnet mit einer Goldmedaille
auf der Landesgartenschau in Bad Nauheim

Grabmale, Einfassungen, Nachbeschriftungen und weitere Friedhofsarbeiten
Vorsorge zu Lebzeiten für alle Steinmetzarbeiten auf dem Friedhof,
sowie Instandhaltung und Pflege.

Treppen, Fensterbänke, Küchenarbeitsplatten und andere Natursteinarbeiten

seit 1888 **MARMOR RUPP** GmbH

Silvia Ruths-Rupp und Saskia Ruths ■ Steinmetz- und Bildhauermeister
Dortelweiler Str. 98-100 (am Bornheimer Friedhof) ■ 60389 Frankfurt am Main
Telefon 069 / 45 14 90 ■ Telefax 069 / 45 30 63



Blumen | Pflanzen | Grabpflege

Mehr Informationen unter 069/95 63 87 00 und service@gaertnererei-klumpen.de
Oder vereinbaren Sie einen Beratungstermin mit uns.
Wir sind für Sie da!

G ä r t n e r e i | **Klumpen**

Gärtnererei Klumpen
Am Bornheimer Friedhof
Dortelweiler Straße 87
60389 Frankfurt am Main

Auf fast allen Frankfurter Friedhöfen. Eine Auswahl unserer Grabgestaltungen
finden Sie auf www.gaertnererei-klumpen.de

ERGO

Harald Raab

Direktionsagentur der ERGO
Lebensversicherung AG

Berger Str.288
60385 Frankfurt am Main
Fax 069 9563460-11

Tel 069 9563460-0



**Sanitär · Heizung
Spenglerei · Solartechnik**

Berger Straße 287
60385 Frankfurt am Main
Telefon 069 / 45 26 53

E-Mail:
speer-weigand@versanet.de

Mit uns sind Sie nicht alleine, wir machen Ihren Möbeln Beine!

M. Kahlert
**Wohnungs- und Haushaltsauflösungen
Warenhandel aller Art · Renovierungen**

Homburger Straße 96a · 61118 Bad Vilbel-Massenheim
Telefon (0170) 168 49 80 · Telefax (06101) 55 78 14

Internet: www.kahlert-macht-alles.de · E-Mail: mk@kahlert-macht-alles.de



Pietät Im Prüfling

**Familie Kahlert
Im Prüfling 27 Ecke Usinger Straße 2
60389 Frankfurt am Main · Bornheim**

Tel.: (069) 9 45 10 60 · Fax: (069) 46 71 74 Tag und Nacht
info@pietaet-im-pruefling.de · www.pietaet-im-pruefling.de

Erd-, Feuer-, See- und Weltraumbestattungen · Erledigung der Formalitäten
Überführungen von und nach allen Orten im In- und Ausland · Trauerkarten-
und Schleifendruck · Bestattungsvorsorge · Sterbegeldversicherungen

ALTENGEURTSTAGE

Was immer du tust: Vom Anfang bis zum Ende sei Gott bei dir, heute und an jedem neuen Tag. (Psalm 121,89)

Mit diesen Worten grüßen wir Sie, liebe Geburtstagskinder der Monate August und September 2015, und wünschen Ihnen Gottes Segen für Ihr neues Lebensjahr.

Wir veröffentlichen Geburtstage zum 70., 75., 80. und dann jedes Jahr. Falls Sie keine Veröffentlichung wünschen, teilen Sie dies bitte dem Gemeindebüro mit.

Namentlich seien folgende Jubilare genannt:

August 2014

01.08. Frieda Frick	81 Jahre
01.08. Renate Märtens	86 Jahre
01.08. Waltraud Eggert	87 Jahre
02.08. Gerda Pfaff	87 Jahre
02.08. Edith Jans	89 Jahre
04.08. Margot Grotz	82 Jahre
04.08. Hans Weisenseel	82 Jahre
04.08. Ruth Häfner	84 Jahre
06.08. Margarete Lindner	91 Jahre
07.08. Gottfried Becker	82 Jahre
08.08. Erika Herold	75 Jahre
09.08. Ursula Mann	70 Jahre
09.08. Franz Steul	95 Jahre
10.08. Hans Peter Peickert	81 Jahre
10.08. Irmgard Graul	87 Jahre
13.08. Erika Schürer	80 Jahre
13.08. Hilde Strobel	81 Jahre
13.08. Adolf Steib	95 Jahre
14.08. Horst Ludwig	80 Jahre
14.08. Elfriede Welk	96 Jahre
17.08. Wilhelmine Riewe	81 Jahre
17.08. Ortwin Schultheis	85 Jahre
17.08. Lore Möller	86 Jahre
18.08. Erika Forster	95 Jahre
19.08. Margot Torrini	83 Jahre
19.08. Willi Keßler	89 Jahre
19.08. Liesel Verleger	101 Jahre
20.08. Erna Weber	81 Jahre
20.08. Lieselotte Potrykus	83 Jahre
20.08. Gerhard Krantz	89 Jahre
20.08. Charlotte Lutz	99 Jahre
22.08. Waltraud Arnold	81 Jahre
22.08. Lydia Stamm	81 Jahre
22.08. Erich Lauer	91 Jahre
23.08. Bernd Weber	70 Jahre
23.08. Christa de Stoppany	75 Jahre
24.08. Alfred Bowien	91 Jahre
24.08. Else Matri	91 Jahre
24.08. Elfriede Kranz	95 Jahre
25.08. Richard Krug	86 Jahre
25.08. Margot Kandler	88 Jahre
27.08. Gisela Waldschmidt	80 Jahre
27.08. Elsa Jaeger	93 Jahre
28.08. Walther Klemm	87 Jahre
29.08. Brigitte Schäfer	86 Jahre

29.08. Karoline Fritz	87 Jahre
29.08. Rudolf-Eberhard Appeldorn	95 Jahre
30.08. Wilhelm Hartmann	84 Jahre
31.08. Hildegard Pfaff	87 Jahre

September 2014

01.09. Elise Donnecker	95 Jahre
02.09. Manfred Schuler	83 Jahre
04.09. Annelies Heß	84 Jahre
04.09. Irmgard Kühn	87 Jahre
06.09. Willy Münk	84 Jahre
07.09. Emmi Ott	92 Jahre
08.09. Hannelore Mack	80 Jahre
09.09. Ingrid Nagel	94 Jahre
10.09. Ursula Blisch	70 Jahre
10.09. Roland Grebe	75 Jahre
10.09. Gudrun Krueger	80 Jahre
10.09. Hella Brinkmann	94 Jahre
11.09. Robert Schneider	75 Jahre
11.09. Klaus Walter	83 Jahre
12.09. Lieselotte Beermann	81 Jahre
13.09. Erika Steinbach	90 Jahre
15.09. Else Kölle	81 Jahre
17.09. Hans Molle	75 Jahre
17.09. Charlotte Gross	89 Jahre
17.09. Irma Steib	94 Jahre
19.09. Elisabeth Anna Lauer	84 Jahre
19.09. Edgar Kaiser	87 Jahre
19.09. Helmut Raudszus	87 Jahre
20.09. Gisela Köhler	84 Jahre
20.09. Martha Sachs	97 Jahre
21.09. Edith Grünwald	85 Jahre
22.09. Heinrich Engelhardt	80 Jahre
22.09. Hedwig Wuschek	82 Jahre
22.09. Inge Golya	84 Jahre
23.09. Sinikka Mäkelä	70 Jahre
23.09. Brigitte Kunz	85 Jahre
24.09. Oskar Degen	75 Jahre
24.09. Maria May	81 Jahre
24.09. Manfred Vittinghoff	82 Jahre
24.09. Hans Fischer	85 Jahre
25.09. Hans-Georg Salzsieder	85 Jahre
26.09. Gretchen Schuhmacher	82 Jahre
26.09. Amalie Püchler	88 Jahre
28.09. Frida Raab	82 Jahre
28.09. Erna Czeskleba	88 Jahre
29.09. Sigrid Heelein	80 Jahre
29.09. Erika Wilhelmi	82 Jahre
29.09. Johann Weverink	85 Jahre
30.09. Rosa Möller	84 Jahre

Die Geburtstagskinder ab 70 Jahren von August und September 2015 sind eingeladen zu Kaffee und Kuchen und Besinnlichem am:

Mittwoch, 21. Oktober 2015, um 15.00 Uhr im Gemeindehaus (Gemeindesaal), Gr. Spillingsgasse 24. Wir freuen uns auf Ihr Kommen. Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro an, Telefon: 94 54 78 - 14

GEMEINDECHRONIK 17

für den Zeitraum vom 07. Mai bis 6. Juli

Getauft wurden:

Linus Elijah Wissenbach
Colin Damien Lawrence
Ina Noetzel
Anna June Greta Nordmark
Paul Neo Per Nordmark
Erik Rosenthal
Anton Friedrich und Sebastian Georg Vogt
Nick Maximilian Ruprecht
Theo Luis Höller
Jona Maurits Kuhnigk
Diana Gruner
Emilia Lara Ruths

Getraut wurden:

Björn Wissenbach und Saskia geb. Thalheim
Patrick Gruner und Daniela geb. Czerny

Bestattet wurden:

Hildegard Krauße geb. Müller	68 Jahre
Hannelore Schwalbach	88 Jahre
Manfred Müller	70 Jahre
Horst Fuß	76 Jahre
Waltraud Wirth geb. Tonecker	57 Jahre
Wilhelmine Voigt geb. Frölich	101 Jahre
Marianne Becker geb. König	62 Jahre
Diana Zimmermann geb. Tomani	43 Jahre
Wolfram Türck	83 Jahre
Katharina Schmidt geb. Fischer	90 Jahre
Gertrud Wildegans geb. Butt	96 Jahre
Gerhard Voigt	66 Jahre



Mila Sammelbecher Nr. 8 "Kneipenbecher"

Was wäre Bornheim ohne seine Kneipen? Drei dieser Kneipen werden jetzt auf unserem neuen Mila Sammelbecher verewigt. Und als besondere Überraschung lässt sich noch eine berühmte Persönlichkeit blicken. Also unbedingt zugreifen, so lange der Vorrat reicht. Für € 13,50 beim MEDER!



Meder OHG
Berger Straße 198,
Internet: www.meder-frankfurt.de
Telefon: 069 - 45 40 29





E-CHECK
ELEKTROHEIZUNG
ALTBAUSANIERUNG
BELEUCHTUNGSANLAGEN

PLANUNG · BERATUNG · AUSFÜHRUNG · INSTANDSETZUNG

Elektro Stier GmbH · Berger Straße 276 · 60385 Frankfurt am Main

Telefon 069 / 45 39 60 · Telefax 069 / 45 46 46

Hotel und Restaurant



Schmaerrnche

Kleine Spillingsgasse 10
60385 Frankfurt-Bornheim
(direkt an der Johanniskirche)
Tel.: 069 - 45 26 90
www.hotel-schmaerrnche.de

Unsere Öffnungszeiten:

Dienstag bis Samstag ab 18 Uhr
Sonntag und Montag "Ruhetag"

Für Ihre Familienfeiern, Jubiläen,
Geschäftessen etc. bieten wir Ihnen
Räumlichkeiten bis 30 Personen.

Nach Absprache stehen wir Ihnen
auch außerhalb der Öffnungszeiten
(ab 20 Personen) gerne zur Verfügung.



AGAPLESION
MARKUS DIAKONIE

WOHNEN & PFLEGEN

Zuhause in christlicher Geborgenheit

Unser vernetztes Leistungsangebot zeichnet sich durch die enge Verbundenheit mit den AGAPLESION FRANKFURTER DIAKONIE KLINIKEN aus.

Die AGAPLESION MARKUS DIAKONIE bietet Ihnen in Frankfurt:

- Betreutes Wohnen zur Miete oder im Wohnungsrecht-Modell
- Langzeit-, Kurzzeit- und Verhinderungspflege (alle Pflegestufen)
- Tagespflege (ENPP-zertifiziert – Psychobiografisches Pflegemodell nach Böhmer)
- Ambulante Pflege
- Spezielle Wohnbereiche für Menschen mit Demenz mit erhöhtem Personalschlüssel und neuem Pflege- und Betreuungskonzept
- ENPP-zertifizierter Demenz-Wohnbereich im HAUS SAALBURG (Pflege und Betreuung nach dem Psychobiografischen Pflegemodell nach Böhmer)
- Vielfältige Angebote zur Tagesgestaltung
- Ein hohes Maß an Lebensqualität
- Probewohnen
- Neues Angebot ab Juni 2015: Sport mit Demenz (Erstattung über die Pflegekasse möglich!)

Häuser und Einrichtungen:

- AGAPLESION HAUS SAALBURG
- AGAPLESION SCHWANTHALER CARRÉE
- AGAPLESION OBERIN MARTHA KELLER HAUS
- AGAPLESION TAGESPFLEGE im OBERIN MARTHA KELLER HAUS
- SchlossResidence Mühlberg
- AGAPLESION CURATEAM

Kontakt:

AGAPLESION HAUS SAALBURG
Saalburgallee 9, 60385 Frankfurt am Main
T (069) 20 45 76 - 0, F (069) 20 45 76 - 40 15
hsb.info@markusdiakonie.de
www.markusdiakonie.de



KANNEMANN

www.kannemann.net

... seit über 50 Jahren Ihr
Fachhändler in Frankfurt -
Eschersheim für:

Büroartikel und Schreibwaren

komplettes Schulsortiment

Grafik-, Mal-, und Zeichenmaterial

Sie haben Wünsche, beruflich oder
privat, aus diesen Bereichen?
Kaufen Sie bei uns in angenehmer
Atmosphäre ein.

Unsere Mitarbeiter kümmern sich
herzlich um Sie.

Am Schwalbenschwanz 1
60431 Frankfurt am Main
Tel. 069-952178-0

geöffnet
montags bis freitags 9 bis 18 Uhr
samstags 10 bis 13 Uhr

Haltestellen
„Lindenbaum“ und „Hügelstraße“
U1 U2 U3 U8

Großer eigener Parkplatz im Hof

BUCHHANDLUNG



Antiquariat

naumann & eisenblaetter
berger straße 168 · 60385 frankfurt
ruf 49 40 380 · fax 49 40 388

Peter Ph.

WESTENBERGER oHG
Zimmerei · Schreinerei · Treppenaufbau

- ♦ Neubaudächer
- ♦ Dachausbau
- ♦ Dachgauben
- ♦ Fachwerksanierung
- ♦ Reparaturen
- ♦ Fenster · Türen
- ♦ Treppenaufbau



60385 Frankfurt am Main · Buchwaldstraße 19
Telefon (069) 45 13 83 · Fax (069) 46 57 10
info@westenberger-holzbau.de



KIRCHENMUSIK

Mittwoch

Kammermusikensemble, 18.30–20.30 Uhr
im Turmsaal, Turmstr. 21
Leitung: Erika Maier-Bartholmes
Telefon: 50 75 062

Donnerstag

Spatzenchor: 16.30–17.10 Uhr, 5–7 Jahre

Kinderchor: 17.15–18.00 Uhr, ab 8 Jahren
im Turmsaal, Turmstr. 21
Leitung: Tabea Fuhr, Tel. 069-90436488

Johanniskantorei 20.00 Uhr
im Gemeindehaus, Gr. Spillingsgasse 24
Leitung: Jeannine Görde-Vogt
Tel. 06074 - 2 30 23
www.johanniskantorei-bornheim.de



POSAUNENCHOR

JOHANNISPOSAUNENCHOR

Dienstag, 20. 00 Uhr im Gemeindehaus
Leitung: Manfred Beutel, Tel. 5 96 94 74

TERMINKALENDER

Bibellesekreis:

Montag, 28. Sept., 19.30 Uhr im Turmsaal

Aktiv 65 plus

Donnerstags, monatlich, siehe Seite 15

Literaturkreis:

Donnerstags, 03. und 17. September,
15.00 Uhr im Gemeindehaus, Raum 1

Seniorentreff:

Montags, 14.30–16.30 Uhr im Gemein-
desaal, (s. S. 15) – kostenloser Fahrdienst
Sommerpause vom 28. Juli bis 30. August

Besuchsdienst:

Dienstag, 15. September, 18.00 Uhr im
Gemeindehaus, Raum 1

Senioren-Gymnastik:

Jeden Mittwoch, 9.00 - 10.45 Uhr im Ge-
meindesaal, (siehe S. 15)

Kreativ-Kreis: Montags nach Absprache,
Frau Hartmann, Telefon 45 35 07

Englisch: Montag, 10.30 Uhr - 12.00 Uhr
im Turmsaal, Turmstr. 21

Englisch für (Wieder)Einsteiger

Freitag, 11.00 – 12.30 Uhr im Turmsaal,
Turmstr. 21
Anmeldung/Info: Sabine Schlegel-Fann,
Tel.: 29 38 26

Französisch für Fortgeschrittene

Konversationskurs
Mittwoch, 10.00 – 11.30 Uhr
im Turmsaal, Turmstr. 21
Anmeldung/Infos: Dr. Christian Alix,
Tel. 43 05 61 09/Mail: info@ca-chante.com
Homepage: www.ca-chante.com

Gruppe Aufbruch

Dienstag, 29. September, um 19.30 Uhr im
Kirchenladen Haus Saalburg



KINDER- UND JUGENDGRUPPEN

**Die Treffen finden im Gemeindehaus,
Gr. Spillingsgasse 24 statt.**

Bernemer Jungs – Jungeschar für Jungen
von 8–12 Jahre, montags 17–18.30 Uhr,
Leitung: Merlin Koch, Henrik Münker,
Simon Schulmeyer und Birk Decker

Jungenjugendkreis ab 16 Jahre

René Eisenacher, Tobias David,
mittwochs, 18.30 – 20.00 Uhr

QUMA-Fun, Jugendliche 13–20 Jahre
jeden 1. Dienstag im Monat
19.00 – 21.00 Uhr

„FROST“ Mitarbeiterabend monatlich
(siehe www.wir-in-bornheim.de)

Gemeindejugendleitung:

Regina Flömer-Sting, Jugendreferentin,
Telefon 95 21 83 20
E-Mail: floemer-sting@ejw.de
René Eisenacher, Tel. 0157-85 098 006

Konfirmanden

26. September von 10.00 - 14.00 Uhr
1. Konfi-Block – Gemeindefest Kirchener-
kundung
03. Oktober von 15.00 - 19.30 Uhr
2. Konfi-Block – Projekt Wall-City –
5 Orte um Mauern zu überwinden.

OPERNKREIS

Freitags, 28. August, 11. und 25. September
18.30 Uhr im Gemeindesaal

AGAPLESION HAUS SAALBURG

Heiteres Gedächtnistraining für Senioren,

am 1. und 3. Freitag im Monat,
14.30 -16.00 Uhr im Saal
Haus Saalburg.
Info: Rainer Kehrer,
Tel.: 46 62 3

Service & Wohnen, Saalburgallee 9

Hausleitung: Carlos de la Fuente
Tel. 20 45 76-0
E-Mail: hsb.info@markusdiakonie.de

Wohnen & Pflegen, Andreastraße 5

Hausleitung: Carlos de la Fuente
Tel. 20 45 76-0
E-Mail: carlos.fuente@markusdiakonie.de
Pflegedienstleitung: Ilona Krüger
Tel. 20 45 76-0

Altenheimseelsorge

Pfarrerinnen Silke Peters
Tel. 20 45 76-4030
E-Mail: silke.peters@markusdiakonie.de

Zentrale für ambulante Krankenpflege/ Diakoniestationen gGmbH im Ev. Pflegezentrum

Battonnstraße 26–28, 60311 Frankfurt,
Telefon 25 49 20, Fax 25 49 21 98
Bereich Mitte/Bornheim: 25 49 21 23
E-Mail: info@epzffm.de

Mobile Kinderkrankenpflege

Kohlbrandstraße 16, Telefon 45 20 60



SPRECHZEITEN

KIRCHENVORSTAND

Vorsitzender

Pfarrer Jürgen Lehwalder, Tel. 94 54 78 12

Stellv. Vorsitzende

Anne Wisseler, Tel. 01577 68 27 53 4

GEMEINDEBÜRO

Maria Kück
Turmstraße 21, 60385 Frankfurt
Tel. 94 54 78-14, Fax 94 54 78 20
E-Mail: gemeindeburo.kgm.bornheim@arcor.de
www.wir-in-bornheim.de

Büroöffnungszeiten:

Montag 11–13 + 16–19 Uhr
Dienstag 14–16 Uhr
Mittwoch geschlossen,
Donnerstag 11–13 + 16–17 Uhr,
Freitag 9–12 Uhr

Bankverbindungen:

Evangelische Kreditgenossenschaft eG, Frankfurt

Konto-Nr. 4107640, BLZ 520 604 10
IBAN: DE66 5206 0410 0004 1076 40
SWIFT-BIC: GENODEF1EK1

Frankfurter Sparkasse,

Konto-Nr. 69120, BLZ 500 502 01
IBAN: DE64 5005 0201 0000 0691 20,
SWIFT-BIC: HELADEF1822

KÜSTER

Reinhardt Linder, Telefon priv. 49 30 227

KIRCHENMUSIK

Chorleiterin Johanniskantorei

Jeannine Görde-Vogt
Tel. 06074 - 2 30 23

Organist Carmenio Ferrulli

Tel. 0176-63 48 68 10

Kinderchöre

Tabea Fuhr, Tel. 069-90 43 64 88

HEILANDSBEZIRK

Pfarrer Matthias Weber

Tel. 94 50 82 13, nach Vereinbarung

Kindergarten

Orthstraße 10, Tel. 45 90 44,
Fax 94 54 97 25
E-Mail: heilands-kita@t-online.de
Sprechzeit nach telef. Vereinbarung
Leiterin: Marigula Petkana

JOHANNISBEZIRK

Pfarrerinnen Susanne Habermann

Tel. 27 29 28 48, nach Vereinbarung

Pfarrer Jürgen Lehwalder

Turmstraße 21, Tel. 94 54 78 12
nach Vereinbarung

Kindergarten

Gr. Spillingsgasse 22, Tel. 45 11 46
E-Mail: Johanniskindergarten@arcor.de
Leitung: Anne Lippert-Singh

GEMEINDEPÄDAGOGEN

Jakob Wegner, für die Arbeit mit Kindern
und Familien im Planungsbezirk
Bornheim/Seckbach
Tel. 94 54 78 13
E-Mail: KinderKirche@gmx.de

Monika Geselle, für die Arbeit mit Senioren
und Erwachsenen im Planungsbezirk Luther-
Wartburg-Bornheim.
Montags und Dienstags von 9 - 11 Uhr.
Tel. 94 34 51-18
E-mail: monika.geselle@st-nicolai-gemeinde.de

GOTTESDIENSTE

02. Aug. 9. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	Tauf-Gottesdienst , Pfarrerin Habermann Kollekte: Für die Hessische Lutherstiftung
09. Aug. 10. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	Ökumenischer Kerwe-Gottesdienst , Pfarrer Weber und Pfarrer Metzler Kollekte: Für die Kirchenrenovierung
16. Aug. 11. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Wein), Herr Mundhenk Kollekte: Für die Einzelfallhilfe
23. Aug. 12. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst , Pfarrer Lehwalder Kollekte: Für den Kirchenladen
30. Aug. 13. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Saft), Pfarrer Lehwalder Kollekte: Für den Ev. Bund Hessen und Nassau
06. Sept. 14. Sonntag nach Trinitatis (Tag des Denkmals)	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Wein), Dr. Ursula Schoen Kollekte: Für krebskranke Kinder
09. Sept. Dienstag	09.00 Uhr	Einschulungsgottesdienst , Pfarrer Weber und Gemeindereferent Dorda Kollekte: Für die Kinderkirche
13. Sept. 15. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst , Pfarrerin Habermann und Pfarrer Weber Einführung des neuen Kirchenvorstandes Kollekte: Für das Haus der Stille
17. Sept. Donnerstag	18.00 Uhr	Ökum. Open-Air-Gottesdienst am Uhrtürmchen
20. Sept. 16. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	Tauferinnerungsgottesdienst , Pfarrerin Habermann und Kindergottesdienst-Team Kollekte: Für die Arbeit der Diakonie Hessen
27. Sept. 17. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr 11.15 Uhr	Gottesdienst , Pfarrer Weber Kindergottesdienst Kollekte: Für den Gemeindebrief "Wir in Bornheim"
04. Okt. 18. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst , (Erntedankfest), Pfarrer Weber Kollekte: Für "Brot für die Welt"

Gottesdienste donnerstags 16 Uhr, Heilandskapelle im AGAPLESION HAUS SAALBURG.

Evangelische Gottesdienste: 6.8., 20.8., 3.9., 17.9. und 1.10.

Katholische Gottesdienste: 13.8., 27.8., 10.9. und 24.9.

Gottesdienst „für Patienten und Nachbarn“

mittwochs, um 18.00 Uhr, in der Kapelle des AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUSES, Haus D, 5. Stock.
Die Gottesdienste werden verantwortet von der evangelischen, evang.-methodistischen und der katholischen Seelsorge.